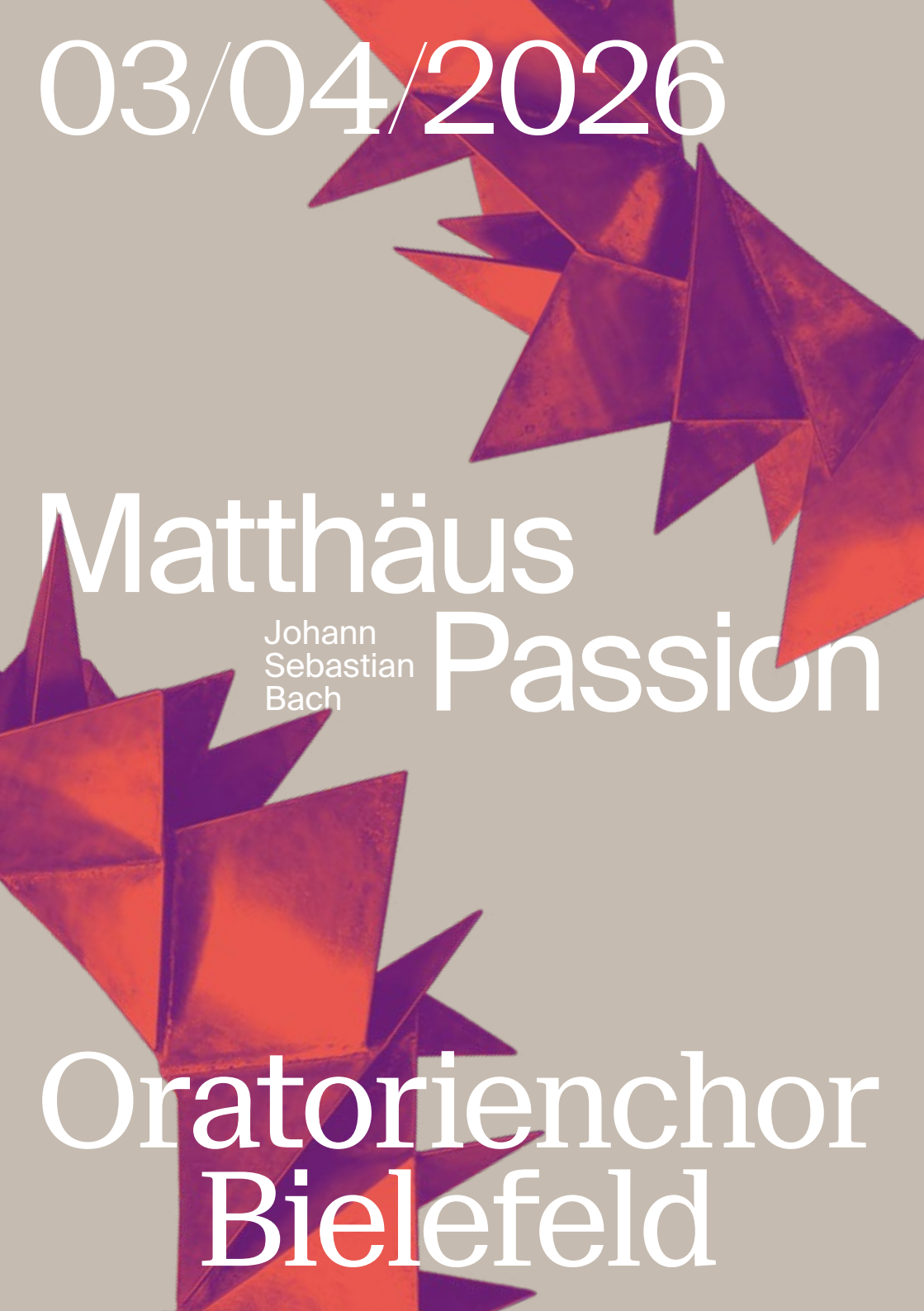




03/04/2026

Matthäus Passion

Johann
Sebastian
Bach

Oratorienchor
Bielefeld

Mitglieder des Ensemble Wildholz:
Frank Oberschelp
Antonia Oberschelp
Bettina Mestwerdt
Laura Mertens
Laura Sommer
Marie-Luisa Hilkert

Chorkinder der Jahrgangsstufen 5 und 6
des Ev. Stift. Gymnasiums Gütersloh:
Caspar Hermreck • Max Zumwinckel • Linda Kergl •
Theo Neuhaus • Paula Bunte • Luise Roefky •
Mauritz Lamers • Milan Magistro • Ole Bittner •
Elisa Reinhardt • Lennard Sommer • Jonathan Begic •
Timo Wen • Nia Essers • Hannah Wendker •
Malina Zywicki • Malin Lewecke • Emilia Brinck •
Markus Becker • Matthäus Becker • Jonas Erbacher •
Henry Klausing • Isabel Noack

Bielefelder Chorkinder:
Patrick Birneata • Tom Brockschmidt • Yva Damian •
Jennifer Debold • Antonia Enke • Nathalie Enke •
Nina Hauer • Diana-Maria Hovda • Sofia Peter •
Lenja Surig • Alicia Sturhan

Einstudierung:
Felicitas Jacobsen

Matthäus Passion 04

Liedtext 12

Solisten und
musikalische Leitung 34

Sopran: Maria Perlt-Gärtner
Alt: Amelie Baier
Tenor: Daniel Tilch
Bariton: Tomas Kildišius
Bass: Todd Boyce

Chorsolisten:
Sopran: Nicole Lena de Terry (Ancilla I, Chorpattie)
Mezzosopran: Hansol Yoo (Ancilla II, Testis I, Chorpattie)
Tenor: Yevhenij Vaskiv (Testis II, Chorpattie)
Bariton: Andreas Elias Post (Pontifex, Pontifex I, Chorpattie)

Instrumentalisten:
Truhenorgel: Hyunsun Park
Theorbe: Francesco Cascarano
Viola da Gamba: Júlia Vető
Blockflöten: Mitglieder des Ensemble Wildholz

Oratorienchor Bielefeld, Kinderchor
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Hagen Enke

Bielefelder Philharmoniker 42

Der Oratorienchor 44

Konzertausblick 47

Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Matthäus-Passion

Der künstlerische Ruf Johann Sebastian Bachs (1685-1750) ist heutzutage über jeden Zweifel erhaben. Er gilt nahezu einhellig als absoluter „Star“ der Barockmusik. Man kann sich deshalb kaum vorstellen, dass er schon in seinen letzten Lebensjahren mehr und mehr in Vergessenheit geriet. Der moderne „galante“ oder „empfindsame“ Stil (etwa seines Sohnes Carl Philipp Emanuel) beherrschte das damalige Publikumsinteresse. Bachs Name war allenfalls noch unter Fachleuten ein Begriff.

Ein solcher Fachmann war Karl Friedrich Zelter (1758-1832), Verfasser vieler bekannter Lieder und Chorleiter der „Berliner Sing-Akademie“. Er war im Besitz einer Partitur der Passion Bachs nach Matthäus (Vers 26/27) und begann etwa 1815, mit seinem Chor erste einzelne Teile des Werkes einzustudieren.

Zelter war aber nicht nur Komponist und Chorleiter, er war auch Musiklehrer und unterrichtete die Kinder der Familie Mendelssohn-Bartholdy. Felix Mendelssohn (1809-1847) und seine Schwester Fanny waren Mitglieder der „Sing-Akademie“. Über Felix wird erzählt, seine Großmutter habe ihrem musikbegeisterten Teenager-Enkel eine Partitur der Matthäuspassion geschenkt. Das wird oft angezweifelt und als Legende bezeichnet. In Berlin gab es allerdings zahlreiche Kontakte zwischen den Familien Bach und Mendelssohn. Der Vater

von Felix und Fanny, Abraham Mendelssohn, war zudem als Sammler von Musik-Handschriften bekannt.

Zusammen mit dem Schauspieler und Sänger Eduard Devrient überzeugte der inzwischen zwanzig Jahre alte Mendelssohn den älteren, zögerlichen Zelter davon, mit seinen Erfahrungen und technischen Möglichkeiten an einer Wiederaufführung der Matthäuspassion mitzuwirken. Mendelssohn passte das Werk den geänderten Hörgewohnheiten der damaligen Zuhörer an. Er kürzte vor allem die Dauer der Aufführung auf knapp zwei Drittel, wobei er in erster Linie die eher dramatischen Szenen des Originals beibehielt. Dazu mussten Unterschiede der Partiturvorlagen abgeglichen und nicht mehr gebräuchliche Instrumente ersetzt werden. Der Premierentermin wurde auf den 11. März 1829 festgesetzt.

Die von Mendelssohn geleitete Aufführung in Anwesenheit des preußischen Königs und der Crème de la Crème Berlins wurde ein großer Erfolg. Sie löste eine beispiellose „Bach-Renaissance“ aus. Der Glanz des Altmeisters als großen Komponisten und Inbegriffs barocker Musik erstrahlte von Neuem.

Von der Wiederentdeckung der Musik Bachs profitierte auch die Matthäuspassion. Sie gehört heute zum Repertoire vieler ambitionierter Chöre und wird insbesondere an den Tagen vor Ostern immer wieder aufgeführt.

Der erste Teil der Passion („Vor der Predigt“) beginnt mit einem einleitenden Klagechor und einem Choral. Danach kündigt Jesus seinen Jüngern an, er werde zum bevorstehenden Passafest am Kreuz sterben. Unterdessen versammeln sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten der Juden. Sie beschließen, den „Aufrührer“ Jesus ohne großes Aufsehen zu beseitigen.

Der Gesuchte hält sich im nahen Bethanien auf. Eine Frau, die ihn als den herbeigesehnten Messias ehren will, salbt ihn mit wertvollem Öl. Die sparsamen Jünger beklagen das als Vergeudung, Jesus jedoch deutet die Geste als Hinweis auf seinen bevorstehenden Tod. Judas wendet sich derweil an die Hohenpriester und bietet ihnen an, Christus gegen Zahlung von 30 Silberlingen auszuliefern.

Nach Jerusalem zurückgekehrt, bereiten die Jünger das traditionelle Passamahl vor. Während des Essens verkündet Jesus, einer aus der Schar werde ihn verraten. Die Jünger bestreiten das sofort, Jesus weist auf Judas. Im weiteren Verlauf des Essens setzt Jesus das Abendmahlssakrament ein.

Nach dem Mahl geht Jesus mit den übrigen Jüngern in den Garten Gethsemane am Ölberg. Hier bittet er Gott mehrfach vergebens, ihm den Kreuzestod zu ersparen, akzeptiert aber schließlich sein Schicksal. Die Jünger sind ihm dabei keine Hilfe. Statt wach zu bleiben, schlafen sie erschöpft ein. Da erscheint Judas an der Spitze einer bewaffneten Schar.

Jesus wird gefangen genommen, den einzigen Versuch einer Gegenwehr hat er zuvor unterbunden. Die Jünger fliehen.

Im zweiten Teil der Passion („nach der Predigt“) zeigt sich die Verunsicherung der allein zurückgebliebenen Jünger, während Jesus vor dem Hohen Rat steht. Der Hohepriester verhört den zunächst schweigenden Christus. Die Frage, ob er Gottes Sohn sei, bejaht er. Der Hohe Rat stellt eine Gotteslästerung fest und spricht ihn - von der Volksmeinung lautstark unterstützt - „des Todes schuldig“.

Draußen vor der Saaltür verleugnet Petrus, wie vorhergesagt, seinen Meister und „weint bitterlich“. Judas erhängt sich voller Reue.

Da die jüdische Obrigkeit keine wirksamen Todesurteile fällen darf, wird Christus dem zuständigen römischen Statthalter Pilatus vorgeführt. Dort schweigt er auf die Vorwürfe der Hohenpriester, bestätigt aber, er sei König der Juden.

Als Römer kann Pilatus die eher religiösen Gründe des vom hohen Rat verlangten Todesurteils nur schwer nachvollziehen und versucht, die vorgeschlagene Strafe zu umgehen. Als auch sein Versuch scheitert, an Jesu Statt den Barabas freizulassen, wäscht Pilatus seine Hände in Unschuld. Unter dem Druck der aufgeheizten Menge lässt er Christus geißeln und liefert ihn zur Kreuzigung aus. Die Soldaten verspotten den mit Purpurmantel und Dornenkrone verkleideten Jesus als Judenkönig.



Jesus ruft noch einmal den Vater an und stirbt dann unter aufsehen-erregenden Begleiterscheinungen am Kreuz („Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen“). Er wird im Grab eines vermögenden Anhängers beigesetzt. Die Juden lassen das Grab versiegeln und bewachen, damit die Jünger die angekündigte Auferstehung ja nicht vortäuschen können.

Jahrhunderte lang war es üblich, die einschlägigen Texte der Evangelisten am Karfreitag feierlich zu zitieren oder zu singen. Aus dieser Tradition entwickelten sich komplexe Formen der Kirchenmusik, darunter die Oratorien und Passionen von Johann Sebastian Bach.

Bach wurde nach wechselnden Anstellungen bei Kirchengemeinden und Fürstenhöfen Mitteldeutschlands 1723 zum Thomaskantor ausgewählt. In dieser Funktion war er für die geistliche Musik in den Leipziger Hauptkirchen verantwortlich und hatte an Sonntagen regelmäßig Kantaten, an Feiertagen oft auch umfangreichere Werke zu liefern.

Seine Matthäuspassion wurde in einer frühen Fassung zum ersten Male aufgeführt am 11. April 1727 in der Kirche zu St. Thomas zu Leipzig. Für eine spätere Aufführung (1736) überarbeitete Bach seine „große Passion“ und fertigte eine komplette „Prachthandschrift“ der Partitur an. Sie ist Ausgangspunkt und Basis der heute maßgebenden Ausgaben des Werkes.

Die Passion setzt sich aus epischen, dramatischen und lyrischen Passagen zusammen. Vor allem die vom „Evangelisten“ vorgetragenen Abschnitte der Matthäusverse haben deutlich erzählenden Charakter. Andere Bibelstellen, wie z.B. der Prozess vor Pilatus oder die Kreuzigung, berichten von eher dramatischen Abläufen. Die darin wiedergegebenen Rollen sind auf Solisten (Jesus, Pilatus, Petrus usw.) verteilt. Auch die Chöre treten in unterschiedlicher Funktion (das Volk, die Soldaten, die Jünger usw.) auf und betonen so die quasi szenische Darstellung.

Lyrische Passagen bewerten und würdigen die in der Bibel erzählten Geschehnisse. Zahlreiche Choräle (z.B. von Paul Gehrhardt) spiegeln Sichtweise und Anteilnahme des gläubigen Kirchenvolks. „Freie Dichtungen“, in Arien und Chören, reflektieren die Handlung aus christlicher Sicht. Autor ist Christian Friedrich Henrici, genannt „Picander“, ein damals erfolgreicher Komödienschreiber und Bekannter Bachs.

Bach hat diese unterschiedlichen Bestandteile der Textvorlage unter Einsatz des umfangreichen Formenreichtums barocker Musik vertont. Ihm, dem großen Barockmeister, standen alle musikalisch-technischen Mittel seiner Zeit zur Verfügung. Hier bewegte er sich in seinem Element, das er einzigartig beherrschte.

Der Anstellungsvertrag mit der Stadt Leipzig verpflichtete ihn allerdings dazu, den Vorrang des Gottesdienstes zu beachten und seine Musik so zu gestalten, „daß sie nicht zu lang währen, auch also beschaffen seyn möge, damit sie nicht opernhafftig herauskommen, sondern die Zuhörer vielmehr zur Andacht aufmuntere.“ Die Auslegung dieser Vertragsklausel war immer wieder Gegenstand eines schwelenden Streites zwischen Bach und seinen städtischen Vorgesetzten.

Mit seiner Matthäuspassion ist Bach bis an die – ohnehin stets umstrittenen – Grenzen seines Arbeitsvertrages gegangen.

Schon die Dauer der Passion von ca. zweieinhalb Stunden erscheint uns heute als recht anspruchsvoll. Sie allein verlangt ein erhebliches Maß an „Kondition“ der Mitwirkenden und auch des Publikums. Zum lutherischen Gottesdienst des Barock gehörten zusätzlich noch einige einrahmende Gemeindelieder und vor allem natürlich eine ca. einstündige Predigt. Ob eine Veranstaltung von rund vier Stunden der Andacht wirklich immer förderlich war?

Noch problematischer ist die Frage, ob Bach die vom Stadtrat vorgeschriebene Distanz zur Oper und den Vorrang des kirchlichen Rituals wirklich gewahrt hat. Eine unvermeidliche Anekdote hierzu berichtet von einer „adelichen Wittwe“, die die Aufführung mit „Gott behüte, ihr Kinder! Es ist doch, als ob man in einer Opera-Comödie wäre“, kommentiert haben soll. Tatsächlich wird ja das Leiden Christi nicht einfach nur vorgetragen. Große Teile des Passionstextes werden vielmehr von Solisten und vom (Doppel-)Chor in verteilten Rollen durchaus opernähnlich dargestellt. Hat Bach mit dieser „oratorischen Passion“ – wie die genannte „adeliche“ Dame wohl annimmt – die vertraglich festgelegten Grenzen einer zur Unterstützung des Gottesdienstes gedachten Kirchenmusik wiederum überschritten? Die einschlägigen Quellen schweigen seltsamerweise zu den Leipziger Aufführungen. Anscheinend hat die Matthäuspassion dort keine wesentlichen Reaktionen ausgelöst,

Mit der Auferstehung kommt die Rettung, Sie wird die Leidenszeit überstrahlen!

obwohl der herausragende künstlerische Rang der Passion aus heutiger Sicht (und offenbar auch aus der Sicht Bachs) unbestreitbar ist.

Mit der Aufführung der Matthäuspassion schließt der Oratorienchor an sein vorhergehendes Konzert („Die Schöpfung“) an. Dort hat Haydn in seiner warmherzigen und eingängigen Weise die wunderbare Erschaffung der Welt vorgestellt: das anfängliche Chaos, die Entstehung der Arten und schließlich – als krönenden Abschluss – die Menschen und das Paradies. Den anschließenden Sündenfall erwähnt er nicht mehr. Er will allein Gottes Macht und Güte preisen.

Die Passion Bachs thematisiert das (vermeintliche) Scheitern dieses göttlichen Experiments. Das Angebot einer immerwährenden Zufriedenheit im Paradies genügt den ersten Menschen nicht. Sie streben nach eigener Initiative, selbständiger Erkenntnis und nach Unabhängigkeit. Adam und Eva nehmen dafür Sünde und Schuld, die Abkehr von ihrem Gott, in Kauf und müssen das Paradies verlassen. Dem grenzenlosen Staunen über eine grandiose Schöpfung und ein beglückendes Paradies folgen menschliche Undankbarkeit und

Versagen, für die letztlich Jesus am Kreuz büßen muss. Er hat den Auftrag, den Bruch zwischen Gott und den Menschen zu kitten und deren aufgelaufene Schuld durch sein Todesopfer zu tilgen. Die Passion nach Matthäus und die Musik von Johann Sebastian Bach beschreiben mit tiefer Trauer und nachdenklicher Anteilnahme die mitleiderregenden Umstände der Verurteilung und Hinrichtung Jesu.

Aus dem Sündenfall und dem Verlust des Paradieses folgt also die Leidensgeschichte, die alljährlich – insbesondere natürlich am Karfreitag – an die Qualen dieser Kreuzigung erinnert. Zu Bachs Zeiten war man sich allerdings noch sicher: Mit der Auferstehung kommt die Rettung, Sie wird die Leidenszeit überstrahlen!

„Die Musik meines Vaters hat höhere Absichten, sie soll nicht das Ohr füllen, sondern das Herz in Bewegung setzen,“ sagt Carl Philipp Emanuel Bach. Das tut sie auch heute noch!

Jürgen Grotevent



Zusammen wird's bunt.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Für eine starke und bunte
Gemeinschaft.**

In Ostwestfalen sind wir zuhause und hier setzen wir uns ein: für die Menschen, für Unternehmen, für Vereine und Institutionen. Werden Sie Mitglied bei uns.



CLÜSENER

DIE ZUKUNFT DER TRADITION



Erhältlich im gut sortierten Fachhandel

»Matthäuspassion«
BWV 244

Oratorium für Soli, Chor und Orchester
Text: Christian Friedrich Henrici (Picander)

Matthäus-Passion Liedtext

Zum ersten Male aufgeführt am 11. April 1727
in der Kirche zu St. Thomas zu Leipzig unter der Leitung
von Johann Sebastian Bach.

Passio Domini nostri J. C.
secundum Evangelistam Matthaeum

Erster Teil

1 Einleitung

CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir
klagen,
sehet - Wen? - den Bräutigam,
sehst ihn - Wie? - als wie ein Lamm!
O Lamm Gottes, unschuldig
am Stamm des Kreuzes
geschlachtet,
sehst, - Was? - sehst die Geduld,
allzeit erfunden geduldig,
wiewohl du warest verachtet.
Seht - Wohin? - auf unsre Schuld;
All Sünd hast du getragen,
sonst müssten wir verzagen.
Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen!
Erbarm dich unser, o Jesu!

2 REZITATIV (Evangelist)

Da Jesus diese Rede vollendet
hatte,
sprach er zu seinen Jüngern:
(Jesus)

Ihr wisset, dass nach zweien
Tagen Ostern wird,
und des Menschen Sohn wird
überantwortet werden,
dass er gekreuziget werde.

3 CHORAL

Herzliebster Jesu, was hast
du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil
hat gesprochen?
Was ist die Schuld,
in was für Missetaten bist du
geraten?

4a REZITATIV (Evangelist)

Da versammelten sich die Hohen-
priester und Schriftgelehrten
und die Ältesten im Volk in den
Palast des Hohenpriesters,
der da hieß Caiphas; und hielten
Rat,
wie sie Jesum mit Listen griffen
und töteten.
Sie sprachen aber:

4b CHOR

Ja nicht auf das Fest,
auf dass nicht ein Aufruhr werde
im Volk.

4c REZITATIV (Evangelist)

Da nun Jesus war zu Bethanien,
im Hause Simonis des Aussätzigen,
trat zu ihm ein Weib,
die hatte ein Glas mit köstlichem
Wasser
und goss es auf sein Haupt,
da er zu Tische saß.
Da das seine Jünger sahen,
wurden sie unwillig und sprachen:

4d CHOR

Wozu dienest dieser Unrat?
Dieses Wasser hätte mögen teuer
verkauft
und den Armen gegeben werden.

4e REZITATIV (Evangelist)

Da das Jesus merket, sprach
er zu ihnen:

(Jesus)

Was bekümmert ihr das Weib?
Sie hat ein gut Werk an mir getan.
Ihr habet allezeit Arme bei euch,
mich aber habt ihr nicht allezeit.

Da sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5 REZITATIV (Alt)

Du lieber Heiland du, wenn deine Jünger töricht streiten, dass dieses fromme Weib mit Salben deinen Leib zum Grabe will bereiten, so lasse mir inzwischen zu, von meiner Augen Tränenflüssen ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

6 ARIE (Alt)

Buß und Reu knirscht das Sündenherz entzwei, dass die Tropfen meiner Zähnen angenehme Spezerei, treuer Jesu, dir gebären.

7 REZITATIV

(Evangelist)

Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Ischarioth, zu den Hohenpriestern und sprach:

(Judas)

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

(Evangelist)

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

8 ARIE (Sopran)

Blute nur, du liebes Herz! Ach, ein Kind, das du erzogen, das an deiner Brust gesogen, droht den Pfleger zu ermorden, denn es ist zur Schlange worden.

9a REZITATIV

(Evangelist)

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

9b CHOR

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

9c REZITATIV

(Evangelist)

Er sprach:

(Jesus)

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

(Evangelist)

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.

Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen.

Und da sie aßen, sprach er:

(Jesus)

Wahrlich, ich sage euch:

Einer unter euch wird mich verraten.

(Evangelist)

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

9d CHOR

(Chor I)

Herr, bin ich's?

10 CHORAL

Ich bin's, ich sollte büßen, an Händen und an Füßen gebunden in der Höll. Die Geißeln und die Banden und was du ausgestanden, das hat verdienet meine Seel.

11 REZITATIV

(Evangelist)

Er antwortete und sprach:

(Jesus)

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

(Evangelist)

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

(Judas)

Bin ich's, Rabbi?

(Evangelist)

Er sprach zu ihm:

(Jesus)

Du sagest's.

(Evangelist)

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach:

(Jesus)

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

(Evangelist)

Und er nahm den Kelch und dankete, gab ihnen den, und sprach:

(Jesus)

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

12 REZITATIV (Sopran)

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt, dass Jesus von mir Abschied nimmt, so macht mich doch sein Testament erfreut: Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit, vermacht er mir in meine Hände. Wie er es auf der Welt mit denen Seinen nicht böse können meinen, so liebt er sie bis an das Ende.

13 ARIE (Sopran)

Ich will dir mein Herze schenken,
senke dich, mein Heil, hinein!
Ich will mich in dir versenken;
ist dir gleich die Welt zu klein,
ei, so sollst du mir allein mehr als
Welt und Himmel sein.

14 REZITATIV**(Evangelist)**

Und da sie den Lobgesang
gesprochen hatten,
gingen sie hinaus an den Ölberg.
Da sprach Jesus zu ihnen:

(Jesus)

In dieser Nacht werdet ihr euch
alle ärgern
an mir. Denn es steht geschrieben:
Ich werde den Hirten schlagen,
und die Schafe der Herde werden
sich zerstreuen.
Wenn ich aber auferstehe,
will ich vor euch hingehen in
Galiläam.

15 CHORAL

Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Gut's getan.
Dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

16 REZITATIV**(Evangelist)**

Petrus aber antwortete und
sprach zu ihm:

(Petrus)

Wenn sie auch alle sich an dir
ärgerten,

so will ich doch mich nimmermehr
ärgern.

(Evangelist)

Jesus sprach zu ihm:

(Jesus)

Wahrlich, ich sage dir:
In dieser Nacht, ehe der Hahn
krähet,
wirst du mich dreimal verleugnen.

(Evangelist)

Petrus sprach zu ihm:

(Petrus)

Und wenn ich mit dir sterben
müsste,
so will ich dich nicht verleugnen.

(Evangelist)

Desgleichen sagten auch alle
Jünger.

17 CHORAL

Ich will hier bei dir stehen;
verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen, wenn
dir dein Herze bricht.
Wenn dein Herz wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdenn will ich dich fassen in
meinen Arm und Schoß.

18 REZITATIV**(Evangelist)**

Da kam Jesus mit ihnen zu
einem Hofe,
der hieß Gethsemane, und sprach
zu seinen Jüngern:

(Jesus)

Setzet euch hie, bis dass ich
dort hingehe und bete.

(Evangelist)

Und nahm zu sich Petrum und
die zween Söhne Zebedäi
und fing an zu trauern und zu
zagen.

Da sprach Jesus zu ihnen:

(Jesus)

Meine Seele ist betrübt bis an
den Tod,
bleibet hier und wachet mit mir.

19 REZITATIV (Tenor, Chor II)

O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;
Wie sinkt es hin, wie bleicht
sein Angesicht!

Was ist die Ursach aller solcher
Plagen?

Der Richter führt ihn vor Gericht.

Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach! meine Sünden haben dich
geschlagen;

Er leidet alle Höllenqualen, er soll
für fremden Raub bezahlen.

Ich, ach Herr Jesu, habe dies
verschuldet, was du erduldet.

Ach, könnte meine Liebe dir,
mein Heil,

dein Zittern und dein Zagen
vermindern oder helfen tragen,
wie gerne blieb ich hier!

20 ARIE (Tenor, Chor II)

Ich will bei meinem Jesu wachen,
so schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod büßet seiner Seelen
Not;

sein Trauren machet mich voll
Freuden.

Drum muss uns sein verdienstlich
Leiden

recht bitter und doch süße sein.

21 REZITATIV**(Evangelist)**

Und ging hin ein wenig, fiel
nieder auf sein
Angesicht und betete und sprach:

(Jesus)

Mein Vater, ist's möglich, so
gehe dieser
Kelch von mir; doch nicht, wie
ich will,
sondern wie du willst.

22 REZITATIV (Bass)

Der Heiland fällt vor seinem
Vater nieder;
dadurch erhebt er mich und alle
von unserm Falle
hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit, den Kelch, des Todes
Bitterkeit, zu trinken,
in welchen Sünden dieser Welt ge-
gossen sind und hässlich stinken,
weil es dem lieben Gott gefällt.

23 ARIE (Bass)

Gerne will ich mich bequemen,
Kreuz und Becher anzunehmen,
trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund, der mit Milch und
Honig fließet,
hat den Grund und des Leidens
herbe Schmach
durch den ersten Trunk versüßet.

24 REZITATIV**(Evangelist)**

Und er kam zu seinen Jüngern
und fand sie schlafend und sprach
zu ihnen:

(Jesus)

Könnet ihr denn nicht eine
Stunde mit mir wachen?
Wachet und betet, dass ihr nicht
in Anfechtung fallet!
Der Geist ist willig, aber das
Fleisch ist schwach.

(Evangelist)

Zum andern Mal ging er hin,
betete und sprach:

(Jesus)

Mein Vater, ist's nicht möglich,
dass dieser Kelch von mir gehe,
ich trinke ihn denn; so geschehe
dein Wille.

25 CHORAL

Was mein Gott will, das g'scheh
allzeit,
sein Will, der ist der beste,
zu helfen den'n er ist bereit,
die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
und züchtigt mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

26 REZITATIV

(Evangelist)

Und er kam und fand sie aber
schlafend,
und ihre Augen waren voll Schlags.
Und er ließ sie und ging abermals
hin und betete
zum dritten Mal und redete
dieselbigen Worte.
Da kam er zu seinen Jüngern
und sprach zu ihnen:

(Jesus)

Ach! wollt ihr nun schlafen
und ruhen?
Siehe, die Stunde ist hier,
dass des Menschen Sohn in der
Sünder Hände überantwortet wird.
Stehet auf, lasset uns gehen;
siehe, er ist da, der mich verrät.

(Evangelist)

Und als er noch redete, siehe,
da kam Judas,
der Zwölfen einer, und mit ihm
eine große Schar,

mit Schwertern und mit Stangen,
von den Hohenpriestern und
Ältesten des Volks.

Und der Verräter hatte ihnen ein
Zeichen gegeben und gesagt:

»Welchen ich küssen werde, der
ist's, den
greifet!«

Und alsbald trat er zu Jesu und
sprach:

(Judas)

Gegrüßet seist du, Rabbi!

(Evangelist)

und küssete ihn. Jesus aber sprach
zu ihm:

(Jesus)

Mein Freund, warum bist du
kommen?

(Evangelist)

Da traten sie hinzu und legten
die Hände an
Jesum und griffen ihn.

27 ARIE (Sopran, Alt, Chor)

(Sopran)

So ist mein Jesus nun gefangen.

(Chor II)

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

(Sopran und Alt)

Mond und Licht ist vor Schmerzen
untergangen,
weil mein Jesus ist gefangen.

(Chor II)

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

(Sopran und Alt)

Sie führen ihn, er ist gebunden.

27b CHOR

Sind Blitze, sind Donner in Wolken
verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund,
o Hölle,

Es geht um kulturelle Vielfalt.



Weil's um mehr als Geld geht!

Kulturelle Vielfalt fördern – dafür stehen
wir seit 1825 aus Überzeugung.
Mit Leidenschaft für unsere Stadt!

sparkasse-bielefeld.de



zertrümmre, verderbe, verschlinge,
zerschelle mit plötzlicher Wut
den falschen Verräter, das
mörderische
Blut!

28 REZITATIV

(Evangelist)

Und siehe, einer aus denen, die
mit Jesu
waren, reckete die Hand aus
und schlug
des Hohenpriesters Knecht und
hieb ihm
ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:
(Jesus)
Stecke dein Schwert an seinen Ort;
Denn wer das Schwert nimmt,
der soll durchs Schwert
umkommen.

Oder meinst du,
dass ich nicht könnte meinen
Vater bitten,
dass er mir zuschickte mehr
denn zwölf Legion Engel?
Wie würde aber die Schrift erfüllet?
Es muss also gehen.

(Evangelist)

Zu der Stund sprach Jesus zu
den Scharen:

(Jesus)

Ihr seid ausgegangen als zu
einem Mörder,
mit Schwertern und mit Stangen,
mich zu fahen;
bin ich doch täglich bei euch
gesessen
und habe gelehret im Tempel,
und ihr habt mich nicht gegriffen.
Aber das ist alles geschehen,
dass erfüllet würden die Schriften
der Propheten.

(Evangelist)

Da verließen ihn alle Jünger und
flohen.

29 CHORAL

O Mensch, beweine deine Sünde groß,
darum Christus sein's Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden;
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hie geboren ward,
er wollt der Mittler werden.
Den'n Toten er das Leben gab
und legt dabei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
dass er für uns geopfert würd,
trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.

Pause

Zweiter Teil

30 ARIE (Alt, Chor)

(Alt)

Ach! nun ist mein Jesus hin!

(Chor II)

Wo ist denn dein Freund
hingegangen,
O du Schönste unter den Weibern?

(Alt)

Ist es möglich, kann ich schauen?

(Chor II)

Wo hat sich dein Freund
hingewandt?

(Alt)

Ach! mein Lamm in Tigerklauen,
Ach! wo ist mein Jesus hin?

(Chor II)

So wollen wir mit dir ihn suchen.

(Alt)

Ach! was soll ich der Seele sagen,



Seit jeher steht der Mensch bei uns im Mittelpunkt.

Eine große Marke setzt nicht nur im Markt Zeichen.

Wie wichtig uns der Mensch ist, erkennen Sie nicht nur an unserem Firmen-
logo. Der faire und verantwortungsvolle Umgang mit unseren Mitarbeitern,
Kunden und Geschäftspartnern war immer schon ein fester Bestandteil unserer
Unternehmenskultur. Diesen Anspruch füllen wir gerne auch außerhalb unserer
Werkstore mit Leben. In Stiftungen, zahlreichen Projekten und Partnerschaften
machen wir mit Herz und Engagement deutlich, dass wir auch in Zukunft vor
allem auf eins setzen: den Menschen.



Wenn sie mich wird ängstlich fragen?

Ach! wo ist mein Jesus hin?

31 REZITATIV

(Evangelist)

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Caiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne, bis in den Palast des Hohenpriesters; und ging hinein und setzte sich bei den Knechten, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten; und fanden keines.

32 CHORAL

Mir hat die Welt trüglich gerichtet' mit Lügen und mit falschem G'dicht, viel Netz und heimlich Stricken. Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr, b'hüt mich für falschen Tücken!

33 REZITATIV

(Evangelist)

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, fanden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

(Zeugen)

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

(Evangelist)

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

(Hohenpriester)

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

(Evangelist)

Aber Jesus schwieg stille.

34 REZITATIV (Tenor)

Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille, um uns damit zu zeigen, dass sein erbarmensvoller Wille vor uns zum Leiden sei geneigt, und dass wir in dergleichen Pein ihm sollen ähnlich sein und in Verfolgung stille schweigen.

35 ARIE (Tenor)

Geduld, Wenn mich falsche Zungen stechen. Leid ich wider meine Schuld Schimpf und Spott, ei, so mag der liebe Gott meines Herzens Unschuld rächen.

36a REZITATIV

(Evangelist)

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

(Hoherpriester)

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

(Evangelist)

Jesus sprach zu ihm:

(Jesus)

Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

(Evangelist)

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

(Hoherpriester)

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis?

Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört.

Was dünket euch?

(Evangelist)

Sie antworteten und sprachen:

36b CHOR

Er ist des Todes schuldig!

36c REZITATIV

(Evangelist)

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

36d CHOR

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

37 CHORAL

Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht'? Du bist ja nicht ein Sünder

wie wir und unsre Kinder; von Missetaten weißt du nicht.

38a REZITATIV

(Evangelist)

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

(1. Magd)

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

(Evangelist)

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

(Petrus)

Ich weiß nicht, was du sagest.

(Evangelist)

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

(2. Magd)

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

(Evangelist)

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

(Petrus)

Ich kenne des Menschen nicht.

(Evangelist)

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

38b CHOR

(Chor II)

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

38c REZITATIV

(Evangelist)

Da hub er an, sich zu verfluchen
und zu schwören:

(Petrus)

Ich kenne des Menschen nicht.

(Evangelist)

Und alsbald krähete der Hahn.
Da dachte Petrus an die Worte Jesu,
da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn
krähen wird,
wirst du mich dreimal verleugnen.
Und ging heraus und weinete
bitterlich.

39 ARIE (Alt)

Erbarme dich, mein Gott,
um meiner Zähren willen;
schaue hier,
Herz und Auge weint vor dir
bitterlich.

40 CHORAL

Bin ich gleich von dir gewichen,
stell ich mich doch wieder ein;
Hat uns doch dein Sohn verglichen
durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
aber deine Gnad und Huld
ist viel größer als die Sünde,
die ich stets in mir befinde.

41a REZITATIV

(Evangelist)

Des Morgens aber hielten
alle Hohenpriester
und die Ältesten des Volks einen
Rat über Jesum,
dass sie ihn töteten.
Und bunden ihn, führten ihn
hin und überantworteten
ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.

Da das sahe Judas,
der ihn verraten hatte,
dass er verdammt war zum Tode,
gereuete es ihn
und brachte her wieder die
dreißig Silberlinge
den Hohenpriestern und
Ältesten und
sprach:
(Judas)
Ich habe übel getan,
dass ich unschuldig Blut
verraten habe.
(Evangelist)
Sie sprachen:

41b CHOR

Was gehet uns das an?
Da siehe du zu!

41c REZITATIV

(Evangelist)

Und er warf die Silberlinge
in den Tempel,
hub sich davon, ging hin und
erhängete sich selbst.
Aber die Hohenpriester nahmen
die Silberlinge und sprachen:
(1. und 2. Priester)
Es taugt nicht,
dass wir sie in den
Gotteskasten legen,
denn es ist Blutgeld.

42 ARIE (Bass)

Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
wirft euch der verlorne Sohn
zu den Füßen nieder!

43 REZITATIV

(Evangelist)

Sie hielten aber einen Rat und
kauften

einen Töpfersacker darum,
zum Begräbnis
der Pilger.
Daher ist derselbige Acker
genennet
der Blutacker bis auf den
heutigen Tag.
Da ist erfüllet, das gesagt ist
durch den Propheten Jeremias,
da er spricht: »Sie haben genom-
men dreißig Silberlinge,
damit bezahlet ward der Verkaufte,
welchen sie kauften von
den Kindern Israel,
und haben sie gegeben um
einen Töpfersacker,
als mir der Herr befohlen hat.«
Jesus aber stund vor dem
Landpfleger; und der Landpfleger
fragte ihn und sprach:

(Pilatus)

Bist du der Jüden König?

(Evangelist)

Jesus aber sprach zu ihm:

(Jesus)

Du sagest's.

(Evangelist)

Und da er verklagt ward von
den Hohenpriestern
und Ältesten, antwortete er nichts.
Da sprach Pilatus zu ihm:

(Pilatus)

Hörest du nicht, wie hart sie
dich verklagen?

(Evangelist)

Und er antwortete ihm nicht
auf ein Wort,
also, dass sich auch der
Landpfleger sehr
verwunderte.

44 CHORAL

Befiehl du deine Wege

und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

45a REZITATIV

(Evangelist)

Auf das Fest aber hatte der
Landpfleger Gewohnheit,
dem Volk einen Gefangenen
loszugeben,
welchen sie wollten.
Er hatte aber zu der Zeit einen
Gefangenen,
einen sonderlichen vor andern,
der hieß Barrabas.
Und da sie versammelt waren,
sprach Pilatus zu ihnen:

(Pilatus)

Welchen wollet ihr, dass ich
euch losgebe?

Barrabam oder Jesum,
von dem gesagt wird,
er sei Christus?

(Evangelist)

Denn er wusste wohl,
dass sie ihn aus Neid
überantwortet hatten.
Und da er auf dem Richtstuhl saß,
schickete sein Weib zu ihm und ließ
ihm sagen:

(Pilatus' Frau)

Habe du nichts zu schaffen
mit diesem Gerechten;
Ich habe heute viel erlitten im
Traum von seinetwegen!

(Evangelist)

Aber die Hohenpriester und die
Ältesten überredeten das Volk,
dass sie um Barrabas bitten sollten

und Jesum umbrächten.
Da antwortete nun der Landpfleger
und sprach zu ihnen:

(Pilatus)

Welchen wollt ihr unter diesen
zweien,
den ich euch soll losgeben?

(Evangelist)

Sie sprachen:

45b CHOR

Barrabam!

45c REZITATIV

(Evangelist)

Pilatus sprach zu ihnen:

(Pilatus)

Was soll ich denn machen mit Jesu,
von dem gesagt wird, er sei
Christus?

(Evangelist)

Sie sprachen alle:

45d CHOR

Lass ihn kreuzigen!

46 CHORAL

Wie wunderbarlich ist doch
diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der
Gerechte,
für seine Knechte.

47 REZITATIV

(Evangelist)

Der Landpfleger sagte:

(Pilatus)

Was hat er denn Übels getan?

48 REZITATIV (Sopran)

Er hat uns allen wohlgetan,
den Blinden gab er das Gesicht,

die Lahmen macht' er gehend,
er sagt' uns seines Vaters Wort,
er trieb die Teufel fort;
Betrübte hat er aufgerichtet',
er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

49 ARIE (Sopran)

Aus Liebe will mein Heiland
sterben,
von einer Sünde weiß er nichts.
Dass das ewige Verderben
und die Strafe des Gerichts
nicht auf meiner Seele bliebe.

50a REZITATIV

(Evangelist)

Sie schrieen aber noch mehr
und sprachen:

50b CHOR

Lass ihn kreuzigen!

50c REZITATIV

(Evangelist)

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts
schaffete, sondern dass ein viel
größer
Getümmel ward, nahm er
Wasser und
wusch die Hände vor dem Volk
und sprach:

(Pilatus)

Ich bin unschuldig an dem Blut
dieses
Gerechten, sehet ihr zu.

(Evangelist)

Da antwortete das ganze Volk
und sprach:

50d CHOR

Sein Blut komme über uns und
unsre
Kinder.

50e REZITATIV

(Evangelist)

Da gab er ihnen Barrabam los;
aber Jesum
ließ er geißeln und überantwortete
ihn,
dass er gekreuziget würde.

51 REZITATIV (Alt)

Erbarm es Gott!
Hier steht der Heiland angebunden.
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch der Seelen
Schmerz,
der Anblick solches Jammers nicht?
Ach ja, ihr habt ein Herz,
das muss der Martersäule gleich
und noch viel härter sein.
Erbarmt euch, haltet ein!

52 ARIE (Alt)

Können Tränen meiner Wangen
nichts erlangen,
o, so nehmt mein Herz hinein!
Aber lasst es bei den Fluten,
wenn die Wunden milde bluten,
auch die Opferschale sein!

53a REZITATIV

(Evangelist)

Da nahmen die Kriegsknechte
des Landpflegers
Jesum zu sich in das Richthaus
und sammelten über ihn
die ganze Schar
und zogen ihn aus und legeten
ihm einen
Purpurmantel an und flochten
eine dornene
Krone und satzten sie auf
sein Haupt und
ein Rohr in seine rechte Hand

und beugeten
die Knie vor ihm, und spotteten
ihn und
sprachen:

53b CHOR

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

53c REZITATIV

(Evangelist)

Und speieten ihn an und
nahmen das Rohr
und schlugen damit sein Haupt.

54 CHORAL

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn!
O Haupt, zu Spott gebunden
mit einer Dornenkron!
O Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret,
gegrüßet seist du mir!
Du edles Angesichte,
vor dem sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte,
wie bist du so bespeit!
Wie bist du so erbleichet,
wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleicht,
so schändlich zugericht't?

55 REZITATIV

(Evangelist)

Und da sie ihn verspottet hatten,
zogen sie
ihm den Mantel aus und zogen
ihm seine
Kleider an und führten
ihn hin, dass sie ihn
kreuzigten. Und indem sie
hinaus gingen,
fanden sie einen Menschen von

Kyrene mit
Namen Simon; den zwangen sie,
dass er
ihm sein Kreuz trug.

56 REZITATIV (Bass)

Ja freilich will in uns das
Fleisch und Blut
zum Kreuz gezwungen sein;
Je mehr es unsrer Seele gut,
je herber geht es ein.

57 ARIE (Bass)

Komm, süßes Kreuz,
so will ich sagen,
mein Jesu, gib es immer her!
Wird mir mein Leiden
einst zu schwer,
so hilfst du mir es selber tragen.

58a REZITATIV (Evangelist)

Und da sie an die Stätte
kamen mit Namen Golgatha,
das ist verdeutschet Schädelstätt,
gaben sie ihm Essig zu
trinken mit Gallen vermischt;
und da er's schmeckete,
wollte er's nicht trinken.
Da sie ihn aber gekreuziget hatten,
teilten sie seine Kleider und
wurfen das Los darum,
auf dass erfüllet würde,
das gesagt ist durch den Propheten:
»Sie haben meine Kleider
unter sich geteilet,
und über mein Gewand haben
sie das Los geworfen.«
Und sie saßen allda und
hüteten sein.
Und oben zu seinem Haupte
hefteten sie die Ursach seines
Todes beschrieben, nämlich:

»Dies ist Jesus, der Jüden König.«
Und da wurden zween Mörder
mit ihm gekreuziget,
einer zur Rechten und einer zur
Linken.

Die aber vorübergingen,
lästerten ihn und
schüttelten ihre Köpfe und
sprachen:

58b CHOR

Der du den Tempel Gottes
zerbrichst,
und bauest ihn in dreien Tagen,
hilf dir selber. Bist du Gottes Sohn,
so steig herab vom Kreuz!

58c REZITATIV (Evangelist)

Desgleichen auch die
Hohenpriester
spotteten sein samt den
Schriftgelehrten
und Ältesten und sprachen:

58d CHOR

Andern hat er geholfen
und kann sich selber nicht helfen.
Ist er der König Israels,
so steige er nun vom Kreuz,
so wollen wir ihm glauben.
Er hat Gott vertrauet,
der erlöse ihn nun, lüset's ihn;
denn er hat gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.

58e REZITATIV (Evangelist)

Desgleichen schmäheten
ihn auch die Mörder,
die mit ihm gekreuziget waren.

59 REZITATIV (Alt)

Ach Golgatha, unsel'ges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit muss
schimpflich
hier verderben,
der Segen und das Heil der Welt
wird als ein Fluch ans Kreuz
gestellt.
Der Schöpfer Himmels und der
Erden
soll Erd und Luft entzogen werden.
Die Unschuld muss hier schuldig
sterben,
das gehet meiner Seele nah;
Ach Golgatha, unsel'ges Golgatha!

60 ARIE (Alt, Chor II)

Sehet, Jesus hat die Hand,
uns zu fassen, ausgespannt,
kommt!, – Wohin? – in Jesu Armen
sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
Suchet! – Wo? – in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
ihr verlass'nen Küchlein ihr,
bleibet – Wo? – in Jesu Armen.

61a REZITATIV (Evangelist)

Und von der sechsten Stunde an
ward eine Finsternis über
das ganze Land,
bis zu der neunten Stunde.
Und um die neunte Stunde
schrie Jesus laut und sprach:
(Jesus)
Eli, eli, lama asabthani?
(Evangelist)
Das ist: Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?
Etliche aber, die da stunden,
da sie das höreten, sprachen sie:

61b CHOR (Chor I)

Der ruft den Elias!

61c REZITATIV (Evangelist)

Und bald lief einer unter ihnen,
nahm einen Schwamm und füllte
ihn mit Essig
und steckte ihn auf ein Rohr und
tränkte ihn.
Die andern aber sprachen:

61d CHOR (Chor II)

Halt, lass sehen, ob Elias komme
und ihm helfe.

61e REZITATIV (Evangelist)

Aber Jesus schrie abermal laut,
und verschied.

62 CHORAL

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheide nicht von mir!
Wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du denn herfür!
Wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiße mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein!

63a REZITATIV (Evangelist)

Und siehe da, der Vorhang im
Tempel zerriss
in zwei Stück, von oben an
bis unten aus.
Und die Erde erbebete, und die
Felsen zerrissen,
und die Gräber täten sich auf,
und stunden auf viel Leiber
der Heiligen,

die da schliefen; und gingen
aus den Gräbern
nach seiner Auferstehung und
kamen
in die heilige Stadt und
erschieden vielen.
Aber der Hauptmann und die
bei ihm waren
und bewahren Jesum,
da sie sahen das
Erdbeben und was da geschah,
erschrecken
sie sehr und sprachen:

63b CHOR

Wahrlich, dieser ist Gottes
Sohn gewesen.

63c REZITATIV (Evangelist)

Und es waren viel Weiber da,
die von ferne zusahen,
die da waren nachgefolgt aus
Galiläa,
und hatten ihm gedient;
unter welchen war Maria Magdale-
na und Maria,
die Mutter Jacobi und Joses, und die
Mutter der Kinder Zebedäi.
Am Abend aber kam ein reicher
Mann von Arimathia,
der hieß Joseph, welcher auch
ein Jünger Jesu war,
der ging zu Pilato und bat ihn
um den Leichnam Jesu.
Da befahl Pilatus, man sollte ihm
ihn geben.

64 REZITATIV (Bass)

Am Abend, da es kühle war,
ward Adams Fall offenbar;
am Abend drückt ihn der Heiland
nieder.

Am Abend kam die Taube wieder
und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun
mit Gott gemacht,
denn Jesus hat sein Kreuz
vollbracht.
Sein Leichnam kommt zur Ruh.
Ach! liebe Seele, bitte du,
geh, lasse dir den toten Jesum
schenken,
o heilsames, o köstlich's
Angedenken!

65 ARIE (Bass)

Mache dich, mein Herze, rein,
ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
für und für
seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

66a REZITATIV (Evangelist)

Und Joseph nahm den Leib,
und wickelte ihn in ein' rein
Leinwand
und legte ihn in sein eigen neu
Grab,
welches er hatte lassen in einen
Fels hauen,
und wälzte einen großen
Stein vor die Tür des Grabes
und ging davon.
Es war aber allda Maria Magdalena
und die andere Maria,
die setzten sich gegen das Grab.
Des andern Tages, der da folget
nach dem Rüsttage,
kamen die Hohenpriester und
Pharisäer
sämtlich zu Pilato und sprachen:

GEMEINSAM ALTE MEISTERWERKE NEU INTERPRETIERT.

FÜR BAUHERREN.FÜR ARCHITEKTEN.FÜR UNTERNEHMEN.
FÜR SIE SEIT 1897



HOCHBAUDETERT
HOCHBAU-DETERT.DE

66b CHOR

Herr, wir haben gedacht,
dass dieser Verführer sprach,
da er noch lebete:
Ich will nach dreien Tagen
wieder auferstehen.
Darum befiehl, dass man das
Grab verwahre
bis an den dritten Tag,
auf dass nicht seine Jünger
kommen und stehlen ihn
und sagen zu dem Volk:
Er ist auferstanden von den Toten;
und werde der letzte Betrug
ärger denn der erste!

66c REZITATIV**(Evangelist)**

Pilatus sprach zu ihnen:

(Pilatus)

Da habt ihr die Hüter;
gehet hin und verwahret's,
wie ihr's wisset!

(Evangelist)

Sie gingen hin und verwahreten
das Grab mit Hütern
und versiegelten den Stein.

67 REZITATIV und CHOR**(Bass)**

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

(Chor II)

Mein Jesu, gute Nacht!

(Tenor)

Die Müh ist aus, die unsre Sünden
ihm gemacht.

(Chor II)

Mein Jesu, gute Nacht!

(Alt)

O selige Gebeine, seht,
wie ich euch mit Buß und Reu
beweine,

dass euch mein Fall in solche
Not
gebracht!
(Chor II)
Mein Jesu, gute Nacht!
(Sopran)
Habt lebenslang
vor euer Leiden tausend Dank,
dass ihr mein Seelenheil so wert
geacht't.
(Chor II)
Mein Jesu, gute Nacht!

68 CHOR

Wir setzen uns mit Tränen nieder
und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh!
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!
Euer Grab und Leichenstein
soll dem ängstlichen Gewissen
ein bequemes Ruhekissen
und der Seelen Ruhstatt sein.
Höchst vergnügt schlummern da
die Augen ein.

CONCEPT
VERMÖGENSMANAGEMENT



Klarheit. Werte. Balance.

Für die Komposition Ihres Vermögens.
Seit 1997 in Bielefeld.



Solisten und musikalische Leitung



**Maria
Perlt-Gärtner**
Sopran

Die Koloratursopranistin Maria Perlt-Gärtner absolvierte ihr Gesangsstudium bei Prof. Christiane Hossfeld an der HfM „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Seit der Spielzeit 2025/26 ist sie als freiberufliche Opern- und Konzertsängerin tätig. 2015 bis 2025 war sie festes Ensemblemitglied der Staatsoperette Dresden und begeisterte das Publikum dort in zahlreichen Hauptrollen – darunter Cunegonde, Adele, Königin der Nacht, Eurydike, Prinzessin Schwanhilde, Frau Luna, Susanna, Galathée, Lauretta, Julia de Weert und Frau Fluth. 2013 bis 2025 war Maria Perlt-Gärtner Ensemblemitglied des Stadttheaters Pforzheim.

Auch als Konzertsängerin ist sie regelmäßig zu erleben. So interpretierte sie im vergangenen Jahr u. a. Bachs *Jauchzet Gott in allen Landen*, Faurés *Requiem*, Dvoráks *Stabat Mater*, Brahms' *Ein deutsches Requiem* und Bruckners *Te Deum* in C-Dur.

Gastengagements führten sie an das Deutsche Nationaltheater Weimar, die Semperoper Dresden, die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg, die Deutsche Oper Berlin, die Landesbühnen Sachsen, das Theater Erfurt, die Bühnen Halle, die Kammeroper München, das Tom-Pauls-Theater Pirna, das Stadttheater Pforzheim sowie zu den Wernigeröder Schlossfestspielen.

Wertvolle künstlerische Impulse erhielt sie in Meisterkursen bei Reri Grist, Prof. Bernd Riedel und Snezana Nena Brzakovic. 2016 wurde sie mit dem Nachwuchspreis des Förderforums der Staatsoperette Dresden ausgezeichnet.

Als gefragte Solistin im Konzertbereich arbeitete sie u. a. mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (Oder), der Staatskapelle Halle, der Batzdorfer Hofkapelle, dem Sächsischen Vocalensemble, dem Dresdner Kreuzchor, der Singakademie Dresden, dem Vocalconcert Dresden, dem Chorus 116, dem Oratorienchor Leipzig, dem Oratorienchor Bielefeld sowie dem Musikfest Erzgebirge zusammen.



Amelie Baier Alt

Amelie Baier ist mit ihrem breiten Fachrepertoire als Konzertsolistin vielseitig tätig und singt die großen Alt- und Mezzopartien ihres Faches.

Engagements führten sie unter anderem in das Konzerthaus Berlin, die Philharmonie Berlin, die Laeizshalle Hamburg, zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und in die Gedächtniskirche Berlin. Dabei konzertierte sie mit Orchestern wie den Berliner Symphonikern, der Hanse-Philharmonie Hamburg, der Norddeutschen Philharmonie Rostock oder dem Bach-Collegium Berlin.

Auch im Opernfach ist Amelie Baier eine gefragte Solistin. Zuletzt war sie als Ensemblemitglied an der Oper Bern verpflichtet und gastierte an Häusern wie der Deutschen Oper Berlin, dem Stadttheater Klagenfurt oder dem Theater Vorpommern. Zu ihren Rollen gehörten hier die Titelpartie in Ravels *L'Enfant et les sortilèges*, Siegrune in Wagners *Walküre*, 2. Dame in Mozarts *Zauberflöte*, Maddalena in Verdis *Rigoletto* oder Hermia in Britten's *Midsummer Night's Dream*.

Ihr Gesangsstudium absolvierte Amelie Baier an der Universität der Künste Berlin und an der Hochschule für Musik Detmold. Sie wurde 2021 beim Wettbewerb „PodiumJungeGesangssolisten“ mit dem 2. Preis ausgezeichnet und war Stipendiatin der Bertelsmannstiftung/NEUE STIMMEN sowie der Händel-Akademie Karlsruhe.



Daniel Jeremy Tilch Tenor

Der Tenor Daniel J. Tilch begann sein klassisches Gesangsstudium 2011 bei Prof. Thilo Dahlmann an der Musikhochschule Köln. Nach seinem Bachelorabschluss mit Bestnoten führte er sein Studium in der Klasse von Prof. Andreas Karasiak an der Musikhochschule Mainz fort. Dort schloss er 2018 sein Masterstudium und 2020 sein Konzertexamen ebenfalls mit 1.0 ab.

Schon früh konnte er sich als gefragter Sänger, insbesondere für die hohen Evangelistenpartien Bachs, etablieren. So trat er an namhaften Orten wie der Thomaskirche in Leipzig, der Rudolf-Oetker-Halle in Bielefeld, der Philharmonie Essen und der Lanxess-Arena in Köln auf. Konzertreisen führten ihn von Norwegen bis Spanien und von Belgien bis

Litauen quer durch Europa sowie nach Russland und Israel. Als Solist und im Ensemble wirkte Tilch zudem bei einer Vielzahl von CD- und Rundfunkproduktionen mit. Er war Mitglied des Ensembles der Literaturoper Köln, bei der er 2013 bei der Uraufführung von *Amerika* nach einer Romanvorlage von Franz Kafka in der Hauptrolle debütierte. 2017 sang und spielte er in einer szenischen Version von Bachs *Matthäuspassion* unter anderem am Opernhaus Wuppertal und am Jerusalem Theatre in Israel den Evangelisten. Im selben Jahr gastierte er am Landestheater Rudolstadt als Sellem in Strawinskys *The Rake's Progress*. Durch seine Teilnahme am Exzellenzprogramm „Barock Vokal“ erhielt er durch renommierte Kenner der Alten Musik wie Prof. Claudia Eder, Michael Schneider und Andreas Scholl weitere musikalische Impulse.

In den Spielzeiten 2018–2020 sang und spielte Tilch als Solist am Staatstheater Mainz. Seit 2020 studiert er in Bonn ergänzend katholische Theologie. Seitdem liegt sein Fokus wieder auf dem oratorischen Konzertfach.



Tomas Kildišius Bariton

Der Bariton Tomas Kildišius versteht sich auf der Bühne vor allem als Geschichtenerzähler. Das gesungene Wort steht für ihn im Zentrum jeder Interpretation – mit besonderem Augenmerk auf Artikulation, Textverständlichkeit und musikalisch-dramatischer Klarheit. Die Neuss-Grevenbroicher Zeitung würdigte seine Aussprache als „makellos“.

Geboren und aufgewachsen in Molėtai, einer kleinen litauischen Stadt mit lebendiger Musiktradition, fand Kildišius früh Zugang zur Bühne. Nach dem Gewinn eines nationalen Jugendgesangswettbewerbs entschied er sich für ein Gesangsstudium an der Litauischen Musik- und Theaterakademie, das er später an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf fortsetzte.

Dort studierte er Gesang bei Konrad Jarnot und vertiefte in der Liedklasse von Hans Eijsackers seine Nähe zum Kunstlied.

Seit der Spielzeit 2024/25 ist Tomas Kildišius Mitglied des Bielefelder Studios am Theater Bielefeld, wo er spartenübergreifend im Musiktheater und Schauspiel arbeitet. Ab der Spielzeit 2026/27 wird er seine Tätigkeit dort als Mitglied des Musiktheaterensembles fortsetzen.

Ein besonderer Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens liegt im Lied und in der Kammermusik. Als Preisträger des Internationalen Lili und Nadia Boulanger Wettbewerbs für Gesang und Klavier, den er gemeinsam mit dem Pianisten Gustas Raudonius gewann, konzertierte er bei renommierten Festivals in Oxford, Zeist, Stift und Eibergen sowie in der Wigmore Hall in London.

2023 erschien sein Debütalbum mit Brahms' 15 Romanzen aus „Die schöne Magelone“ (GENUIN classics), eingespielt mit Ani Ter-Martirosyan und Jannike Lieberwerth. 2025 folgte die CD OI TOLI mit Werken von Vytautas Klova und Feliksas Bajoras.

Unabhängig vom Genre bleibt sein künstlerischer Anspruch derselbe: auf der Bühne Geschichten lebendig werden zu lassen – klar erzählt, sprachlich präzise und musikalisch durchdrungen.



Todd Boyce Bass

Todd Boyce ist Absolvent des Oberlin Conservatory und ehemaliges Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Nach zwei Spielzeiten in München wechselte er in das Ensemble des Tiroler Landestheaters Innsbruck unter der Direktion von Brigitte Fassbaender und ging anschließend in die Schweiz, wo er insgesamt zehn Spielzeiten an den Theatern in Luzern und Bern verbrachte. Stilistisch vielseitig, ist er gleichermaßen in Oper, Konzert und Lied zu Hause.

Gast-Engagements führten Boyce u. a. an das Opernhaus Zürich, die Bayerische Staatsoper, die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen, das Staatstheater Cottbus, das Theater Chemnitz, und das Tiroler Landestheater.

Zu seinen jüngsten Auftritten zählen Konzerte beim Menuhin Festival Gstaad, im Festspielhaus Baden-Baden und in Aarhus (Dänemark) unter der Leitung von Sir Mark Elder – jeweils an der Seite von Jonas Kaufmann und Camilla Nylund – sowie ein Liederabend in Genf.

Zu seinen ersten Engagements gehörten Konzerte mit dem Cleveland Orchestra unter Franz Welser-Möst. Seither arbeitete er mit zahlreichen renommierten Dirigenten zusammen, darunter Marco Armiliato, Christian Curnyn, Laurence Cummings, Ottavio Dantone, James Gaffigan, Stephen Lord, Fabio Luisi, Kent Nagano, Gianandrea Noseda, Kirill Petrenko und Simone Young.

Im Jahr 2022 trat Boyce in das Ensemble des Theaters Bielefeld ein. Zu seinen wichtigsten Rollen hier zählen Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Eugen Onegin*, Ford in *Falstaff*, Stanley Kowalski in *Endstation Sehnsucht (A Streetcar Named Desire)* und Dr. Falke in *Die Fledermaus*. In der aktuellen Spielzeit 2025/26 ist er u. a. als Ned Keene in *Peter Grimes* sowie als Il Conte di Luna in *Il Trovatore* zu erleben.

Zu seinen kommenden Projekten gehört eine Rückkehr an das Staatstheater Cottbus als Melchior Böhni in *Kleider machen Leute*.



Hagen Enke Künstlerischer Leiter

Hagen Enke ist seit dem Frühjahr 2012 künstlerischer Leiter des Oratorienchores der Stadt Bielefeld. Seit 2004 ist er als Chordirektor am Theater Bielefeld unter Vertrag. Dort zeichnet er für die Choreinstudierungen sämtlicher Produktionen des Musiktheaters verantwortlich. Darüber hinaus war er zum Frühjahr 2013 als Dozent an der Hochschule für Musik in Detmold tätig.

1967 im Harz geboren wurde Hagen Enke schon früh im Violine- und Klavierspiel sowie in Musiklehre unterrichtet. Am Musikspezialgymnasium in Wernigerode war er drei Jahre lang Mitglied des Rundfunk-Jugendchores Wernigerode. Anschließend betrieb er Kompositionsstudien an der Musikhochschule

»Franz Liszt« Weimar und war Mitglied im professionellen Männerchor »Carl Maria von Weber«.

Sein Studium in den Fächern Chor- und Orchesterdirigieren sowie Komposition absolvierte er an der Musikhochschule »Hanns Eisler« Berlin. Während des Studiums leitete er mehrere Amateurchöre und assistierte viele Jahre dem Leiter der Berliner Singakademie, Prof. Achim Zimmermann. Unmittelbar vor seinem Engagement in Bielefeld war Hagen Enke sechs Jahre an der Komischen Oper Berlin tätig. Unter anderem gründete und leitete er in dieser Zeit ein semiprofessionelles Vokalensemble für Alte Musik.



Kompetenzführer in 360° Verbindungstechnik

Als familiengeführtes Unternehmen stehen wir seit 1877 für langfristigen Erfolg durch Innovationskraft und Kundennähe.

Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden und finden so die Verbindungen, die optimal zu ihren Anforderungen passen.

Dabei setzen wir auf innovative, nachhaltige und wirtschaftliche Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette unserer Kunden.

www.boellhoff.com/de

BÖLLHOFF
Passion for successful joining.



Bielefelder Philharmoniker



Die Bielefelder Philharmoniker haben sich das Motto gesetzt, der „Klang der Stadt“ zu sein. Gegründet wurden sie im Mai 1901 als städtisches Orchester und feiern 2026 ihr 125-jähriges Jubiläum. Die Philharmoniker spielen Symphonie- und Kammerkonzerte in ihrem konzertanten Zuhause, der Rudolf-Oetker-Halle. Daneben sind sie an Open-Air und Crossover-Veranstaltungen beteiligt und gestalten mit durchschnittlich neun Produktionen die Sparte Musiktheater am Theater Bielefeld.

Neben der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den städtischen Chören, stehen auch musikalische Angebote für Kinder und Jugendliche im Zentrum ihres Programmes.

Mit der aktuellen Spielzeit 2025/26 hat Robin Davis die Position des Generalmusikdirektors übernommen. Das Orchester fasst rund 70 Mitglieder.

Oratorienchor Bielefeld

Für mehr Infos besuche uns gern
auf unserer Website:
www.oratorienchor-bielefeld.de

oder auf Instagram
[chor.bielefeld](https://www.instagram.com/chor.bielefeld)



Der Oratorienchor der Stadt Bielefeld zählt mit seinen circa 120 aktiven Sängerinnen und Sängern zu den großen Konzertchören der Region Ostwestfalen/Lippe. Mit Aufführungen chorsinfonischer Werke und A-cappella-Konzerten hat er regen Anteil am Musikleben der Stadt Bielefeld.

2012 wurde Hagen Enke zum Künstlerischen Leiter des Oratorienchores berufen. Neben der Pflege der großen Werke geistlicher sowie weltlicher Chormusik setzte er die Suche nach neuen Akzenten für besondere Konzerterlebnisse mit großem Engagement fort.

Langjährige und traditionsreiche Partner des Oratorienchores sind die Bielefelder Philharmoniker. In seinen Konzerten arbeitet der

Chor mit herausragenden Gesangssolistinnen und -solisten zusammen.

Die Wurzeln des Oratorienchores gehen auf das Ende des 19. Jahrhunderts zurück, als sich die Gründerväter in der »Arbeitersängervereinigung Bielefeld« zusammenfanden. Heute kommen die Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen aus den unterschiedlichsten beruflichen, sozialen und kulturellen Kontexten. Was alle eint, ist die Liebe zur Musik und zum Singen sowie die Bereitschaft, immer wieder neue musikalische Werke unter fachkundiger professioneller Leitung zu erarbeiten.

Der Oratorienchor ist Mitglied des Verbandes Deutscher Konzertchöre und wird von der Stadt Bielefeld institutionell gefördert.

Impressum

Dieses Programmheft ist erschienen zur Aufführung der »Matthäus Passion« von Johann Sebastian Bach durch den Oratorienchor der Stadt Bielefeld am 03.04.2026, in der Rudolf-Oetker-Halle.

Herausgeber:
Oratorienchor der Stadt Bielefeld
e. V., V.i.S.d.P.: Monika Güse
(1. Vorsitzende)

Redaktion:
Oratorienchor Bielefeld

Bildnachweise:
Veit Mette (Chor & Hagen Enke)
Christian R. Schulz (Gruppenbild
Bielefelder Philharmoniker)
Privat (Maria Perlt-Gärtner)
Privat (Amelie Baier)
Christian Palm (Tomas Kildišius)
Joseph Ruben Heicks (Todd Boyce)

Design:
www.neueidentitaet.com

Druck:
www.saxoprint.de

Auflage:
800 Stück

30/10
2026

Freitag
20:00 Uhr
Rudolf-Oetker-
Halle

Bielefelder
Philharmoniker
Leitung:
Hagen Enke

Unser
nächstes
Konzert

Le Laudi di San Francesco d'Assisi

Hermann Suter (1870-1926)
Beitrag zum Franz-von-Assisi-Jahr (800. Todestag)

Oratorienchor Bielefeld

Der Oratorienchor der
Stadt Bielefeld e. V.
dankt seinen Unterstützern:
Kulturamt der Stadt Bielefeld
und Hanns-Bisegger-Stiftung

www.oratorienchor-bielefeld.de



Bielefeld
Marketing



Oratorienchor
Bielefeld

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE

